

PROGRAMM

MONTAG, 4. MAI 2009

Kollegiengebäude I, Hörsaal 1199

19.00 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer und Imbiß

20.00 Uhr

Prof. Dr. Günter SCHNITZLER (Freiburg)

Gottlieb Konrad Pfeffel und

Ludwig van Beethoven: »Der freie Mann«.

Zur Ästhetik des politischen Liedes

*

anschließend Konzert mit

Sibylle SCHAIBLE (Gesang) und

Enno KASTENS (Hammerflügel)

DIENSTAG, 5. MAI 2009

»Haus zur Lieben Hand«

9.15 Uhr

Prof. Dr. Achim AURNHAMMER (Freiburg)

Pfeffel und Johann Georg Jacobi:

Eine Dichterfreundschaft am Oberrhein um 1800

10.00 Uhr

Dr. Hanna KLESSINGER (Freiburg)

Pfeffels Kant-Rezeption:

»Das kritische Prinzip der reinen Stiefellehre« in

»Der Major und der Schuster«

10.45 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

PD Dr. Peter Philipp RIEDL (Freiburg)

Die Ruhe der Vernunft:

Aufklärungskritik in Pfeffels »Briefen aus der
französischen Schreckensepoche«

12.00 Uhr

Dr. Björn SPIEKERMANN (Heidelberg)

Pfeffels Andenken an Fenelon:

Facetten und Kontexte

12.45 Uhr

Gemeinsames Mittagessen im

»Haus zur Lieben Hand«

14.15 Uhr

Prof. Dr. Hermann WIEGAND (Mannheim/
Heidelberg)

Pfeffel als Epigrammatiker

15.00 Uhr

Prof. Dr. Wilhelm KÜHLMANN (Heidelberg)

Pfeffel und sein Kreis in der Perspektive eines
reichsdeutschen Elsässers – Zu Friedrich
Lienhards Erfolgsroman »Oberlin« (1910)

Schlußbesprechung

GOTTLIEB KONRAD PFEFFEL –
SIGNATUREN DER SPÄTAUFKLÄRUNG
AM OBERRHEIN

SCHRIFTLICH LIEGT VOR/ZUGESAGT:

Dr. Volker HARTMANN (Heidelberg)
Peffels Reise nach Mannheim:
Eine politische Reiseskizze

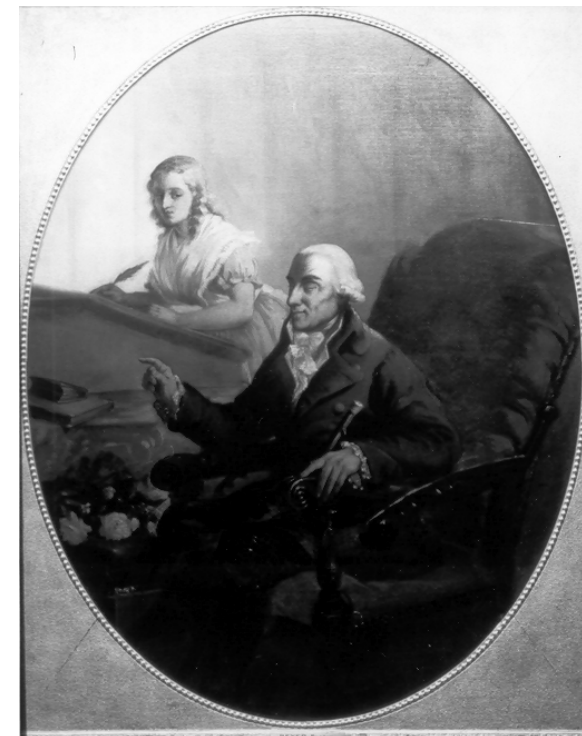
Dr. Lea MARQUART (Karlsruhe)
Victorine, eine savoyardische Novelle.
Nach dem französischen des Herrn von Florian

Prof. Dr. Walter Ernst SCHÄFER (Baden-Baden)
Peffels Verdienste um die Rückgewinnung der
1796 von der Revolutionsarmee in Freiburg
beschagnahmten Altartafeln

Am 1. Mai 2009 jährt sich zum 200. Mal der Todestag von Gottlieb Konrad Peffel, des bedeutenden Aufklärers am Oberrhein. Obwohl früh erblindet, leitete er die renommierte »Académie militaire« in Colmar, eine von ihm gegründete protestantische Erziehungsanstalt, die Schüler aus Frankreich und dem europäischen Ausland anzog. Indem er aus dem Französischen und ins Französische übersetzte, vermittelte Peffel zwischen dem deutschen und französischen Lesepublikum. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zählte Peffel zu den bekanntesten deutschsprachigen Dichtern: Bei Cotta erschienen zwei zehnbändige Werksammlungen, die »Poetischen Versuche« (1802–10) sowie die postumen »Prosaischen Versuche« (1810–12).

Das Kolloquium erörtert vor allem Peffels überregionale und internationale Vernetzung; neben der Akkulturation sollen jedoch auch die Verbindungen zur Schweiz, zum Oberrhein (Pfalz, Baden, Vorderösterreich) und zu Frankreich behandelt werden; zur Sprache kommen auch seine Übersetzungen aus dem Französischen sowie seine publizistische Vermittlung deutscher Literatur in Frankreich und seine internationale Rezeption in der Bildenden Kunst und Musik.

GOTTLIEB KONRAD PFEFFEL –
SIGNATUREN DER SPÄTAUFKLÄRUNG
AM OBERRHEIN



KOLLOQUIUM ZUM 200. TODESTAG
GOTTLIEB KONRAD PFEFFELS
AM 4. UND 5. MAI 2009
IN FREIBURG